



Bis auf die Knochen - Leben mit FOP

Sarah ist eine junge, lebenslustige und kreative Frau. Sie möchte noch vieles in ihrem Leben erreichen. Doch die Krankheit FOP (Fibrodysplasia ossificans progressiva), unter der sie leidet, seit sie ein kleines Kind ist, verhindert das oft. Durch die FOP verknöchert Sarahs Bindegewebe immer mehr, es ist, als würde sich um ihr Skelett ein zweites Knochensystem bilden. Nicht nur für Sarah selbst war die Diagnose damals ein echter Schock. Auch ihre Eltern wussten lange nicht, wie sie mit der Krankheit umgehen sollten. Doch nun leben alle zusammen ein Leben, das eben anders ist. Aber nicht minder lebenswert.

In seinem Film begleitet der Filmemacher Michael Scheyer Sarah und ihre Familie in ihrem Alltag und zeichnet darüber hinaus ein informatives Bild der Erkrankung FOP. Neben einem interessanten Einblick in den Stand der medizinischen Forschung macht BIS AUF DIE KNOCHEN die Betroffenen mit ihrem Schicksal sichtbar. Mit der Kamera ist Michael Scheyer immer sehr nah an Sarah und ihrer Familie dran, es ist spürbar, dass alle dem Filmemacher und dem Film vertrauen. Dazu ist der Film im Einsatz seiner Mittel genauso wie die Protagonistin selbst: Ehrlich, realistisch, schnörkellos – und doch inspirierend. Denn er zeigt auf, mit wieviel Stärke und positivem Grundoptimismus ein Leben gelebt werden kann.

Ob mit oder ohne Krankheit. Damit ist BIS AUF DIE KNOCHEN ganz wunderbar geeignet, nicht nur Betroffene selbst anzusprechen, sondern das Krankheitsbild in die Öffentlichkeit zu bringen.



Produktionsland: Deutschland;
Niederlande, 2024

Regie: Michael Scheyer

Länge: 57 Minuten

Vollständiger Text,
Jury Begründung
& Trailer:

